



Bund der Richter und Staatsanwälte in Sachsen-Anhalt
c/o AG Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg

Vorsitzender:
RiAG Dr. Christian Hoppe
Amtsgericht Magdeburg
Breiter Weg 203-206
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 606-6106
Mail: christian.hoppe@justiz.sachsen-anhalt.de

Pressemitteilung

Richterbund Sachsen-Anhalt spricht sich für Wiedereinführung des Beamtenstatus für Rechtsreferendare in Sachsen-Anhalt aus

Der Bund der Richterinnen und Richter/Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Sachsen-Anhalt tritt nachdrücklich für die Wiedereinführung des Beamtenstatus für Rechtsreferendare in Sachsen-Anhalt ein.

Wie *Legal Tribune Online* berichtet, plant nach Mecklenburg-Vorpommern nun auch das Land Hessen, Rechtsreferendare während ihrer Ausbildung zwischen erstem und zweitem Staatsexamen zu Beamten auf Widerruf zu ernennen und damit die seit Jahren geübte Praxis der Anstellung in einem Ausbildungsverhältnis zu beenden.

Die Argumente, die für einen solchen Schritt auch in Sachsen-Anhalt sprechen, sind gewichtig.

Als Bundesland in zentraler Lage hat Sachsen-Anhalt seit Jahren das Problem, dass Absolventen des ersten Staatsexamens das Land verlassen, um in einem anderen Bundesland das Referendariat abzulegen. Selten kehren diese jungen Juristen nach dem zweiten Staatsexamen hierher zurück. Sie werden aber gerade mit Blick auf den bevorstehenden Generationenwechsel in der Justiz des Landes und schon jetzt dringend als Richter und Staatsanwälte gebraucht.

In der Reihe der Maßnahmen, jungen Rechtsreferendaren hier eine berufliche Perspektive in der Justiz zu bieten, ist die im Vergleich zum öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis höhere (finanzielle) Attraktivität eines Beamtenstatus schon im Referendariat von großer Bedeutung. Frühzeitig sollte für eine Bindung guter junger Juristen an das Land Sachsen-Anhalt gesorgt werden.

Magdeburg, 23. Mai 2019

Der Vorstand